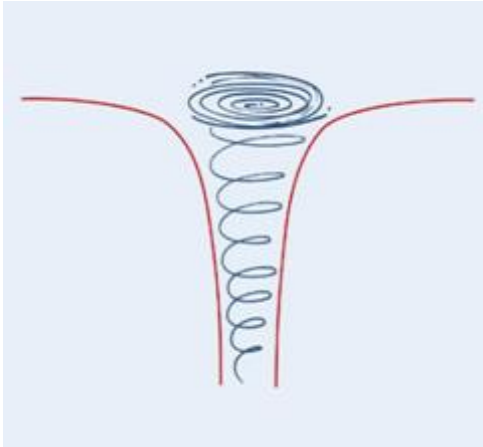


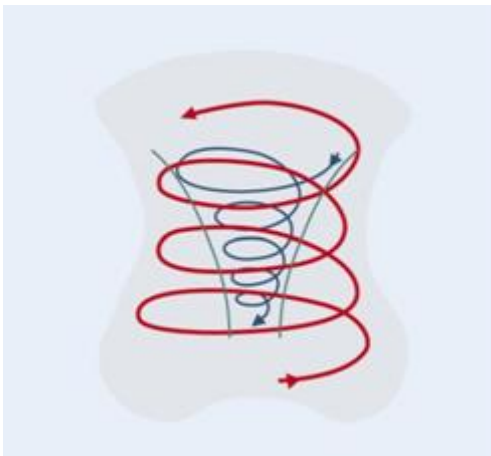
Der hyperbolische Trichter (1) (Schauberger Trichter)

Das physikalische Prinzip der Verwirbelung



Darstellung eines Wirbels in der Natur.

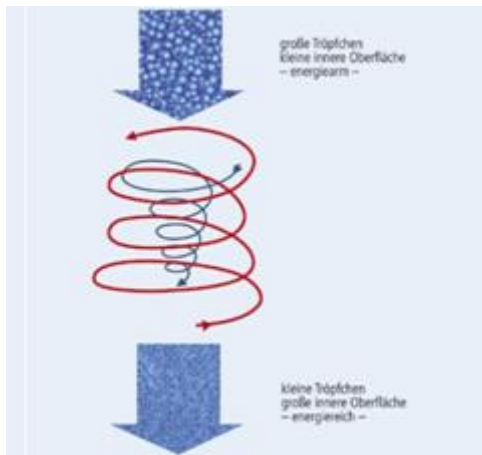
Die Verwirbelung – das Prinzip des Lebendigen



Die abwechselnd-umgekehrte Richtung der Wasserzirkulation ist nicht nur das allgemeine Prinzip von Wirbeln (Spins), es ist das Prinzip des Lebendigen überhaupt: Die *zentripetale Kraft* windet auf, die *zentrifugale Kraft* windet ab. Es ist nach dem Prinzip der Dualität Materiebildung und Auflösung. Dieses „Spiel“ läuft immer gleichzeitig ab. Am Schluss siegt die Auflösung.

Dieses Prinzip wird im Wasserverwirbler künstlich nachgebildet.

Der Mathematiker [Roger Penrose](#) hat dieses Prinzip der Materie-Entstehung und Materie-Auflösung zu Grunde gelegt.



Oben: Wasser mit großen Clustern, mit kleiner innere Oberfläche und wenig Energie. Dann die Verwirbelung im hyperbolischen Trichter. Dann kleine Cluster mit großer innere Oberfläche und viel Energie.

(1) Alle erklärenden Angaben entnehme ich

a) dem Buch von Richard Haas: „Au cœur de l'eau - L'eau ultra colloïdale et ses mystères". (Meinen besonderen Dank an den Autor für seine Übersetzung ins Deutsche !)

b) dem Buch : Friedrich Hachenev : « [Levitiertes Wasser in Forschung und Anwendung](#)“

© Grafiken aus dem Buch von Richard Haas: „Au cœur de l'eau - L'eau ultra colloïdale et ses mystères".
Mit bestem Dank an Autor und Verlag für die Überlassung.